



Aus dem Schulleben

Auch diesmal begann das Schuljahr wieder mit einem **Schulgottesdienst**. Frau Timm und Pfarrer Nothelfer hatten die besinnliche Stunde am Dienstag, dem 9.9. in der fast aus allen Nähten platzenden Katholischen Kirche Neuenbürg unter das Motto „Brücken-Bauen“ gestellt. Sinnbildlich dafür stand das Bild der Brücke von Mostar, die ehemals Serben und Muslime in friedlicher Nachbarschaft miteinander verband, bis sie im Jugoslawien-Krieg sinnlos zerstört wurde. Unterstützt wurden Frau Timm und Herr Nothelfer von Tanja Ludwig, die mit ihren einfühlsamen Gesangseinlagen zur musikalischen Gestaltung der Feier beitrug. Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a hatten die Fürbitten erarbeitet und verteilten „süße Brücken“ aus eigener Herstellung. Die Kollekte erbrachte 240 € zugunsten der Irak-Kinderhilfe.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand in der Stadthalle die festliche **Begrüßung der neuen fünften Klassen** statt. Die Schüler, Eltern und Verwandten wurden von Herrn Henne durch das abwechslungsreiche Programm geführt. Den stimmungsvollen Auftakt machte eine Kostprobe aus dem Musical „Der König der Löwen“, das die Musical-AG unter Leitung von Herrn Winkler im letzten Schuljahr mit großem Erfolg aufgeführt hatte. In seiner Begrüßungsrede baute Herr Baumann eine Brücke von der Grundschulzeit zum neuen Lebensabschnitt der Schüler, versprach intensive Starthilfe und forderte die Schüler auf, an der Gestaltung ihrer neuen Schule tatkräftig mitzuwirken. Auch Herr Jonait versetzte sich als Elternbeiratsvorsitzender in die Situation der jungen Gymnasiasten, ermutigte sie ihre Chancen wahrzunehmen und bat die Eltern, ihre Kinder dabei in jeder Hinsicht zu fördern. Zugleich erläuterte er als Vorstandsmitglied des Freundeskreises dessen wichtige Arbeit und bat die neuen Eltern um Unterstützung. Anschließend stellten sich auch die Schülersprecherinnen ihren neuen Mitschülern als Ansprechpartner vor.



Für Abwechslung zwischen den Ansprachen sorgte die Big-Band des Gymnasiums, die unter Leitung von Herrn Dörpholz einige schwungvolle Tänze aus Südamerika präsentierte. Richtig spannend wurde es dann, als die fünf Klassenlehrerinnen die Schüler ihrer neuen Klassen nacheinander auf die Bühne riefen und nach dem obligatorischen Fototermin mit ihnen in ihre Klassenzimmer zogen. Während sie sich dort mit ihrer neuen Schule und ihren Stundenplänen vertraut machten, konnten sich die Eltern bei einem Imbiss, den der Elternbeirat gerichtet hatte, stärken und kennen lernen. Auch bestand die Möglichkeit, sich von Lehrern durch die verschiedenen Gebäudeabschnitte des Schulhauses führen zu lassen, bevor die Eltern ihre kleinen Gymnasiasten wieder in Empfang nehmen durften.

Das Land Baden-Württemberg hat 2001 mit der **neuen Prüfungsordnung für Lehramtsstudenten** an Gymnasien einen Schritt in Richtung einer stärker berufsorientierten Ausbildung künftiger Gymnasiallehrerinnen und -lehrer getan. Kernpunkt der Reform ist ein Praxissemester von 13 Wochen, das zur Berufsorientierung der Studierenden beitragen soll und zugleich den Bezug zur Schulpraxis schon früh in der Ausbildung herstellen soll. Das Praxissemester führt zu einer Verkürzung des bisher zweijährigen Vorbereitungsdienstes (des sogenannten Referendariats) um ein halbes Jahr. Neben der Ausbildungsbegleitung durch schulinterne Ausbildungslehrerinnen und -lehrer (an unserer Schule Frau Lasch) finden auch Sitzungen am Seminar statt. Mit dem jetzt beginnenden Schuljahr wird erstmals eine Praktikantin am Gym-

nasium Neuenbürg ein reguläres Schulpraktikum absolvieren. Frau Christiane Gärtner, eine ehemalige Schülerin des Gymnasiums Neuenbürg, wird ihr Praxissemester in „Modulform“ ablegen, d.h. in zwei Abschnitten (je 6 und 7 Wochen) während ihrer Semesterferien.

Bei der **Schülervollversammlung** am Donnerstag, den 25.9. in der Stadthalle begrüßte Herr Baumann unsere 978 Schülerinnen und Schüler, bevor sich die ehemaligen Schülersprecherinnen, Verbindungslehrer und der Sportausschuss für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr bedankten. Danach stellten sich der neue Sportausschuss sowie die Kandidatinnen für das neue Schülersprecher-Team vor. Mit klarer Mehrheit wurden in der anschließenden Unterrichtsstunde Isabelle Obrecht (10a) und Fabienne Schlangen (10d) als Schülersprecherinnen gewählt. Den bisherigen Verbindungslehrern Frau Nava und Herrn Frey überreichten die Schülersprecherinnen kleine Abschiedsgeschenke, Frau Flick und Herr Frey wurden als neue Verbindungslehrer gewählt



Am verlängerten Wochenende vom 3. bis 5. Oktober finden die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Neuenbürgs mit Sainte-Maxime statt – diesmal in unserer französischen Partnergemeinde. Da die Städtepartnerschaft eigentlich aus einer Partnerschaft unserer Schule mit dem Collège Berty Albrecht in Sainte-Maxime hervorging, werden auch viele Kolleginnen und Kollegen unserer Schule an diesen Feiern teilnehmen. Frau Dissinger, ehemalige Lehrerin an unserer Schule und Mitinitiatorin dieser Partnerschaft, hat zu diesem Anlass einige nachdenklich stimmende Zeilen an unsere Schulinform geschickt:

*Im vergangenen Schuljahr fand der **deutsch-französische Schüleraustausch** zum zwanzigsten Mal statt. Was 1984 mit einer Gruppe von jeweils 25 Schülerinnen und Schülern begann und 1991 mit je 40 Teilnehmern seinen Höhepunkt erreichte, ist 2003 mit nur 9 Schülern auf französischer und 12 auf deutscher Seite auf der Talsohle angekommen. An unserer Partnerschule, dem Collège Berty Albrecht, einer 4-jährigen Gesamtschule, gab es schon immer pro Jahrgang nur ein bis zwei Deutschklassen, so dass eine einzige Vollzeitkraft für den Deutschunterricht ausreichte. Dem gegenüber lernen am Gymnasium Neuenbürg ab Klasse 7 im Schnitt 80 Schüler pro Jahrgangsstufe Französisch. Der rapide Rückgang der Deutsch lernenden Schüler ist damit zu erklären, dass in den letzten Jahren Deutsch als erste Fremdsprache kaum mehr gewählt wurde, da nicht mehr gleichzeitig mit Englisch begonnen werden konnte. Als zweite Fremdsprache ziehen die französischen Schüler naturgemäß Spanisch oder auch Italienisch vor. Für die deutschen Schüler, die einen französischen Partner fanden, war der Besuch an der Côte d'Azur ein einschneidendes Erlebnis: sie lernten ein anderes Schulsystem kennen, andere Verhaltensweisen von Lehrern und Schülern, gewannen in den Familien Einblicke in die französische Mentalität, freundeten sich mit der französischen Küche an (oder auch nicht), bauten ihren Alltagswortschatz aus und begeisterten sich für das Meer. Bei einigen wenigen von ihnen haben sich die Kontakte zum französischen Partner bis heute erhalten, ja, es sind Freundschaften fürs Leben entstanden. Doch die Erinnerung an die Stadt am Meer, in der die Menschen auf etwas andere Art leben, ist allen geblieben. Für unsere Französisch-Schüler am Gymnasium gibt es einen Hoffnungsschimmer: seit letztem Schuljahr darf am Collège Berty Albrecht wieder Deutsch neben Englisch als erste Fremdsprache gelernt werden, und so wird es in Zukunft wieder mehr Interessenten für einen Austausch geben.*

Bei der diesjährigen **Umwelthilfesammlung** beteiligte sich das Gymnasium Neuenbürg mit einunddreißig Sammelteams. Unsere Schülerinnen und Schüler sammelten insgesamt 2563,03 €. Damit wurde unsere Schule zum absoluten Spitzenreiter aller Schulen im Enzkreis und der Stadt Pforzheim! Allein vier der fünf erfolgreichsten Sammelteams kommen aus unserem Gymnasium. Hierfür wurden sie mit einem CD-Einkaufsgutschein belohnt. Unser Bild zeigt die fleißigsten Sammler Heike Augenstein, Laura und Hanna Paffrath, Laura Merkle, Kathrin Huber, Daniel Forstner, Philipp Braun, Fabian Weiler, Ulrich Zink, Markus Ortlieb und Cornelius Bott mit dem Organisator, Herrn Koch.



Eine **sinnvolle Idee** hatten zum Ende des letzten Schuljahres die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a: Da ihre Klassenkasse gut gefüllt war und die Klasse aufgrund der Sprachenwahl im folgenden Schuljahr neu zusammengesetzt würde, beschlossen sie, einen Teil des Ersparten an die Organisation UNICEF zu spenden. So konnten 122,30 € für einen guten Zweck weitergeleitet werden.

Nachzutragen ist die **Verabschiedung** einiger unserer jüngeren Kolleginnen und Kollegen aus dem vergangenen Schuljahr. **Frau Stein** und **Herr Werntal**, die uns beide halfen, die Unterrichtsversorgung im vergangenen Schuljahr zu sichern, bekamen keine Verlängerung ihrer Verträge. **Frau Kehrer-Greiner** unterrichtete im vergangenen Schuljahr unentgeltlich zwei Stunden evangelische Religion an unserer Schule, um ihre Vocatio zu erhalten. Ihnen allen nochmals herzlichen Dank für ihr Engagement! **Frau Riedel** heißt inzwischen mit Nachnamen Derpa und widmet sich vorerst im Erziehungsurlaub ihrem Nachwuchs. Wir wünschen ihr viel Freude mit ihrem Töchterchen.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Am Montag, dem 7. Juli fuhren sieben Schüler unserer **Mathe-AG** mit Frau Schmithüsen und Herrn Baumann nach Gießen zum Mathematikum, dem ersten mathematischen „Mitmachmuseum“ der Welt. Nach dreistündiger Zugfahrt mit zweimaligem Umsteigen war das Ziel endlich erreicht. Dort wartete eine Fülle interessanter Objekte und Aufgaben: verwirrende Spiegelkombinationen, Würfelspiele, Puzzle, Variationen zum Satz des Pythagoras und viele weitere Experimente zum Anfassen und Ausprobieren. Das nebenstehende Bild zeigt beispielsweise den Nachbau der berühmten Holzbrücke von Leonardo da Vinci. Diese faszinierende Konstruktion wird nicht etwa durch Nägel oder Leim zusammengehalten, sondern nur durch geschickte „Verflechtung“ der Holzbretter. Leider mussten unsere „Unersättlichen“ das Mathematikum schon nach zweistündigem Aufenthalt wieder verlassen und sich auf die Rückfahrt machen - diesmal mit fünfmaligem Umsteigen.



FAUSTS ENDE – oder: Ist der Mensch noch zu retten?

Nach der erfolgreichen Aufführung des ersten Teils der Faust-Tragödie im Schuljahr 1999/2000, der Szenen am Kaiserhof (Faust II, 1. Akt) im Herbst 2001 und Fausts Weg zu Helena im Herbst 2003 lädt die Theaterwerkstatt Neuenbürg die Zuschauer ein, die letzten Katastrophen des „Faustischen“ zu verfolgen – Faust „at war“ (als Nutznießer und Gestalter der „Schlachten“-Szenarien moderner Kriegsführung) und Faust als Globalisierer... Die das ganze Faust-Projekt abschließende „Bergschluchten-Szene“ mag helfen, rettende Alternativen zu entwickeln. Interessierte Zuschauer lädt die Theater-Werkstatt zu einer **Einführungsveranstaltung am 4. Oktober** um 19.00 in den Neuen Musiksaal unserer Schule ein. Regisseur, Musiker und Schauspieler werden das Inszenierungskonzept anhand von Filmausschnitten und Musik-Beispielen erläutern.

Aufführungstermine:

Samstag 18./Sonntag 19.10 sowie Samstag 25./Sonntag 26.10.
jeweils 19.00 Uhr in der Kulturwerkstatt des Gymnasiums
Rechtzeitige Platzreservierung über das Sekretariat wird empfohlen!!

Termine und außerunterrichtliche Veranstaltungen

Elternabende: Mo 6.10. für die Klassen 5-7 sowie Di 7.10. für die Klassen 8-13

Elternbeiratung: Mo 27.10. um 20 Uhr in B11/B12

Herbstferien: Mi 29.10. – Fr 7.11.

Schullandheim 7e, 7b: Mo 20.10. bis Fr 24.10.

Schullandheim 7a, 7d: Mo 8.12. bis Fr 12.12.

Unsere „Neuen“



**StAss'in
Frau Kaplan
M, F**

Ich bin 28 Jahre alt und stamme aus Ravensburg. In Heidelberg und Lyon habe ich meine Fächer Mathematik und Französisch studiert. Jetzt wohne ich in Karlsruhe.



**StAss'in
Frau Prestel
L, F**

Ich wohne in Stutensee bei Karlsruhe und habe in Heidelberg die Sprache der alten Römer und unserer französischen Nachbarn studiert. Meine unterrichtspraktischen Erfahrungen sammelte ich bisher am Otto-Hahn-Gymnasium in Karlsruhe sowie am Reuchlin-Gymnasium in Pforzheim. Nun, da meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen ist, freue ich mich, ab diesem Schuljahr die Fächer Latein und Französisch hier am Gymnasium Neuenbürg unterrichten zu können.



**StAss Herr
Yousfi
M, Ek**

Mein Name ist Nabil Yousfi. Ich habe eine Frau und ein (sehr) kleines Kind. Ich bin in Heidelberg geboren und habe dort auch die Fächer Mathematik, Geographie und Physik studiert. Zunächst werde ich jedoch nur die zwei erstgenannten Fächer unterrichten, in denen ich im letzten Jahr meine Lehrproben abgelegt habe. Meine Referendarszeit verbrachte ich in Eberbach und

Neckargemünd – beide Städte sind im Neckartal bei Heidelberg gelegen.



**ORef'in
Frau
Rahner
D, F**

Nach dem Studium meiner Fächer Deutsch und Französisch in Tübingen ging ich nach Paris, wo ich Schülern und Studenten die deutsche Grammatik und Kultur näherbrachte. Beim Stöbern in Pariser Bibliotheken fand ich ein interessantes Thema, mit dem ich mich danach in Freiburg ein paar Jahre beschäftigte. Dann wollte ich endlich das ganze Wissen loswerden - wiederum vor Pariser Schülern und Studenten. Nach einer kürzeren Station im Saarland kehrte ich reumütig in die alte Heimat zurück, um jetzt endlich hier sesshaft zu werden.



**ORef'in
Frau
Thomas-
Tecklenborg
Gk, D, L**

Ich habe in Tübingen und Heidelberg studiert und mein Studium 2002 abgeschlossen. Außerdem habe ich ein Auslandssemester in Athen verbracht, um die Sprache besser zu lernen. Mein Mann arbeitet bei DaimlerChrysler in Rastatt. Meine Fächer sind Deutsch, Latein und Gemeinschaftskunde, die ich alle auf unterschiedliche Art spannend finde und gerne unterrichte. Ich lese gern und viel, gehe tanzen und schwimmen, interessiere mich für andere Länder und deren Musik, für Geschichte und Politik.



**ORef'in Frau
Strauß
Bk**

Meine Fächer sind Bildende Kunst und Intermediales Gestalten (ein Fach, das unter dieser Bezeichnung an keiner Schule existiert und sich, im BK-Unterricht integriert, mit neuen Medien und Performance beschäftigt). Studiert habe ich an den Kunstakademien Karlsruhe, Norwich (England) und Stuttgart. Momentan lebe ich in Karlsruhe.



**ORef Herr
Hofheinz
D, F**

Ich wohne seit Beginn meines Referendariats in Stutensee, wo ich auch Abitur gemacht habe. Studiert habe ich in Freiburg die Fächer Deutsch und Französisch. Zwischendurch war ich ein Dreivierteljahr in Sèvres als Fremdsprachenassistent tätig. Meine erste Ausbildungsschule war das Edith-Stein-Gymnasium in Bretten.



**ORef Herr
Liebmann
D, L**

Ich bin in Flensburg geboren und habe die Fächer Germanistik, Latein und Philosophie in Marburg, Basel und Freiburg studiert. In meiner freien Zeit beschäftige ich mich mit Bildbearbeitung und Webdesign.

Herr Pfarrer Rohrbach-Koop wird an unserer Schule vier Stunden evangelische Religion unterrichten.

Allen neuen Kolleginnen und Kollegen ein herzliches Willkommen!